

Parlamentswahlen in Rumänien

6. Dezember 2020

Carmen Bendovski, Projektmitarbeiterin am IDM

Die Niederlage der SDP

Die Sozialdemokratische Partei (SDP/PSD) kommt auf 28,9 Prozent und verliert damit deutlich, bleibt aber seit 30 Jahren immer noch die stärkste politische Kraft. Die Nationalliberale Partei (NLP/PNL) gewinnt 25,19 Prozent, das Mitte-rechts- Wahlbündnis der Union Rettet Rumänien (URR/USR) und der Partei Freiheit, Einheit und Solidarität (PLUS) erzielt 15,37 Prozent. Mit 5,74 Prozent, behält die Demokratische Union der Ungarn in Rumänien (DUUR/UDMR) konstant seit den 90er Jahren ihre Wählerschaft, während die Partei des Ex-Präsidenten Traian Băsescu und jene des Ex-Premierministers Victor Ponta mit jeweils knapp über vier Prozent den Einzug ins Parlament nicht mehr schaffen.

Verglichen mit den Resultaten der Wahl 2016 ist der Verlust der Sozialdemokrat_innen spektakulärer als der Gewinn der Liberalen, die ersten stürzen in der Gunst der Wähler_innen über 15 Prozentpunkte ab, während die letzteren nur 5 Prozentpunkte dazugewinnen. Durch die Wahlallianz erhalten die zwei Reformparteien URR/USR und PLUS, verglichen zu den 8,87 Prozent der Union Rettet Rumänien allein bei den Parlamentswahlen 2016, nicht automatisch das Doppelte der Stimmen. Die Allianz wird allerdings drittgrößte politische Kraft und ist Bestandteil der amtierenden Regierung, zusammen mit den Nationalliberalen (PNL) und der Partei der ungarischen Minderheit (UDMR).

Die große Überraschung kommt von der ultranationalistischen Partei A.U.R. (Akronym auf Deutsch "GOLD"), der Allianz für die Vereinigung der Rumänen (AFR). Diese gewinnt 9,08 Prozent und kann 47 Sitze im Zweikammern-Parlament für sich beanspruchen: 33 Abgeordnete und neun Senatoren_innen.

AFR (A.U.R.) - Die große Überraschung

Wie aus dem Nichts traten im Spätherbst die Ultranationalist_innen auf die Bühne: eine Anti-System Partei, mit einem teilweise anti-europäischen Diskurs und einer wiederholten Verharmlosung der Verbrechen der rumänischen faschistischen Bewegung (Mișcarea Legionară/Die Legionäre). Weitere Kernpunkte des Parteiprogramms: Vereinigung mit der Republik Moldau (Moldawien), ein "Europa der Nationen" anstatt eines "föderalen Überstaats", die Ausmerzung der

Korruption, das Plädoyer für die “traditionelle Familie” und die christlichen Werte.

Das Privateigentum und die freie Marktwirtschaft sollen unterstützt werden, jedoch wird Wohlstand eher klein geschrieben, da die Vision der Partei eine “spirituelle” ist, “Geist” ist über “Materie” zu stellen.

In den Monaten nach den Wahlen widersetzte sich die Partei den Maßnahmen für die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie, organisierte Demonstrationen und manche der Spitzenvertreter_innen trugen provokativ keine Masken. Als selbstdefinierte Konservative wurde die AFR (A.U.R.) in der Wahlkampagne von so manchen einflussreichen hohen Prälaten der mehrheitlichen orthodoxen Kirche unterstützt und von einem Drittel der Auslandsrumän_innen gewählt.

Die Koalition für Familie

Im Oktober 2018 wurde ein Referendum für die Änderung der Verfassung organisiert. Zur Debatte stand der Artikel, in dem die Familie mit dem Begriff “Ehepartner” definiert ist; anstatt dessen, sollte, so der Vorschlag, die Familie als die vom Staat anerkannte Ehe zwischen Mann und Frau bezeichnet werden. Das Projekt war schon 2015 zur Debatte gestellt und von der “Koalition für Familie”, einem Dachverband von 44 NGOs, initiiert worden. Unterstützt wurde das Referendum auch von der orthodoxen und katholischen Kirche, aber zudem von verschiedenen neoprotestantischen und griechisch-katholischen Gemeinschaften sowie von Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland.

Die Volksabstimmung scheiterte an der zu geringen Zahl der Teilnehmer_innen (21,1 %), von denen sich aber 91,56 Prozent für die Änderung der Verfassung im Sinne der Initiative aussprachen. Die Befürworter_innen, so soziologische und politologische Analysen, sollen in AFR (A.U.R.) ihre Interessen vertreten gesehen und somit diese Partei gewählt haben.

Die Covid-19 Pandemie

Systemische Schwächen des Gesundheitswesens, der Mangel an einer entsprechenden offiziellen Kommunikationsstrategie, die Verbreitung verschiedener Verschwörungstheorien durch die sozialen Medien, das Wechseln von Minister_innen innerhalb des Pandemiejahres 2020-2021 (drei seit März 2020), die Politisierung des öffentlichen Diskurses, Korruption und tragische Unfälle in Krankenhäusern malten zunächst ein sehr düsteres Bild. Man beobachtet jedoch, dass die Impfkampagne überraschend gut verläuft: die ersten Dosen wurden den Notfallärzten schon Ende Dezember verabreicht, zur Verfügung stehen alle von der EMA zugelassenen Impfungen. Laut Statistik des Instituts für Gesundheitswesen (Institutul Național de Sănătate Publică) wurden bis 5. Mai 2021 3.449.831 Personen vollständig geimpft, die Anzahl der

insgesamt verabreichten Impfdosen beträgt 5.588.267 (bei einer Bevölkerung von 19.237.691).

Nach monatelangem Zögern beziehungsweise Aufrufen verschiedener Kleriker landesweit, Gottes Gnade und der Eucharistie zu vertrauen, hat sich die Rumänisch-Orthodoxe Kirche eindeutig für die Impfkampagne eingesetzt und Infomaterialien des Gesundheitsministeriums in den Kirchen ausgelegt.

Wahlbeteiligung und Sitzverteilung

Aufgrund der Pandemie und eines sehr geringen Vertrauens der Rumän_innen in die Briefwahl wie auch der restriktiven Maßnahmen gemäß derer nur Auslandsrumän_innen diese Möglichkeit hatten, nicht aber auch die im Lande lebenden Staatsbürger_innen, ist die Wahlbeteiligung von 39,49 im Jahr 2016 auf 36,7 Prozent im Dezember 2020 gesunken.

Die Wahlbeteiligung nach historischen Provinzen:

Oltenien	43,97%
Bukarest	41,61%
Muntenien	40,09%
Dobrudscha (Dobrogea)	39,45%
Siebenbürgen (Transylvanien)	38,57%
Moldova	36,59%

Die Parlamentarische Gruppe der Minderheiten

17 Abgeordnete bilden diese Gruppe, sie vertreten folgende in Rumänien offiziell anerkannte Minderheiten: Roma, Deutsche, Armenier_innen, Italiener_innen, Bulgar_innen, Griech_innen, die jüdischen Gemeinschaften, lipowenische Russ_innen, Kroat_innen, Albaner_innen, Tatar_innen, Ukrainer_innen, slawische Makedonier_innen, Serb_innen, Ruthen_innen, Türk_innen, Slowak_innen und Tschech_innen, Pole_innen.

23 Parteien nahmen an den Wahlen teil

466 Sitze in der Nationalversammlung

Im Jahr 2020 lag die Wahlbeteiligung bei 36,7 %

Vorstellung der zu den Wahlen antretenden Parteien, ihrer Spitzenkandidat_innen und der politischen Ausrichtung

Partei	Hauptkandidat	Politische Ideologie
Sozialdemokratische Partei/PSD	Marcel Ciolacu	Mitte-links
Nationalliberale Partei/PNL	Ludovic Orban	Mitte-rechts
Allianz USR-PLUS (Partei der Freiheit, Einigkeit und Solidarität und Union Rettet Rumänien)	Dan Barna (USR), Dacian Cioloș (PLUS)	Mitte
Die Demokratische Union der Ungarn in Rumänien/UDMR	Hunor Kelemen	Mitte-rechts
Die Allianz für die Vereinigung der Rumänen/AUR	George Simion, Claudiu Târziu	Rechtspopulistisch/-nationalistisch/-extrem

Regierungs- bildung

Nach kurzen aber angespannten Koalitionsverhandlungen zwischen PNL, USR und UDMR sprach das Parlament am 23. Dezember 2020 dem Kabinett des liberalen neuen Premierministers und Ex-Finanzministers Florin Cîțu (PNL) das Vertrauen aus. Die Parteichefs der beiden kleinen Koalitionspartner, Dan Barna (USR) und Kelemen Hunor (UDMR), wurden Vize-Premierminister.

Die 18 Ministerien sind zwischen den Koalitionspartnern folgendermaßen aufgeteilt:

Die Nationalliberale Partei/PNL	9
Die Union Rettet Rumänien/USR	6
Die Demokratische Union der Ungarn in Rumänien/UDMR	3

Ressort-
verteilung

Die Nationalliberale Partei/PNL

- Verteidigung, Finanzen, Inneres, Bildung, Arbeit und Soziales, Energie, Landwirtschaft, Kultur

Der Außenminister Bogdan Aurescu bleibt parteilos und wurde von der PNL nominiert.

Die Union Rettet Rumänien/USR und PLUS:

- Investitionen und Europäische Projekte, Verkehrswesen, Gesundheitswesen, Justiz, Forschung, Innovation und Digitalisierung, Wirtschaft, Unternehmertum und Tourismus

Die Demokratische Union der Ungarn in Rumänien:

- Entwicklung und öffentliche Bauarbeiten, Umwelt, Wasser und Wälder, Jugend und Sport

Abbildung 1: Ergebnisse der Parlamentswahlen im Jahr 2016

Parlamentswahl in Rumänien 2016

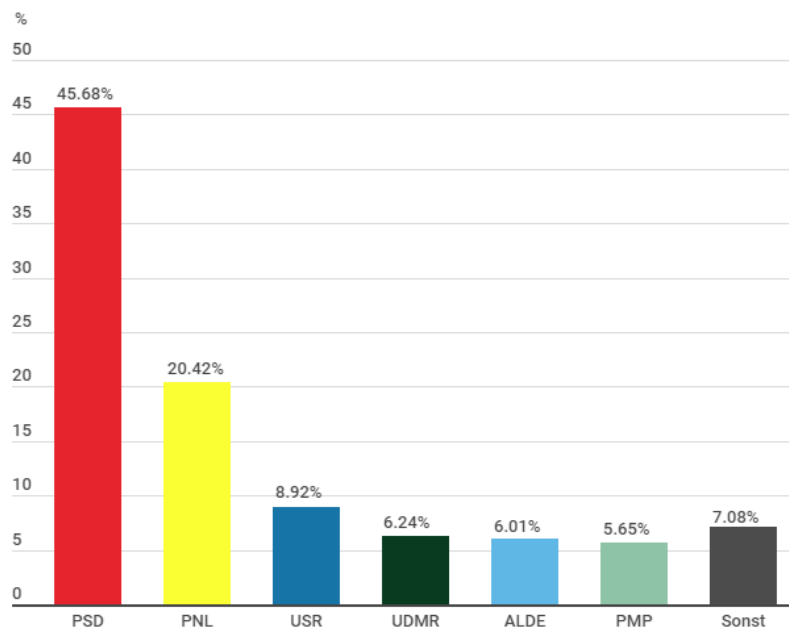
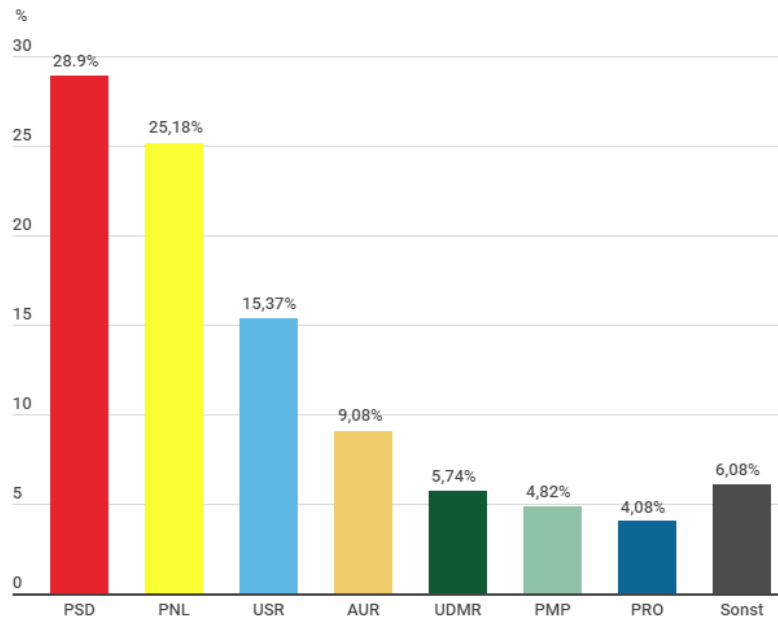


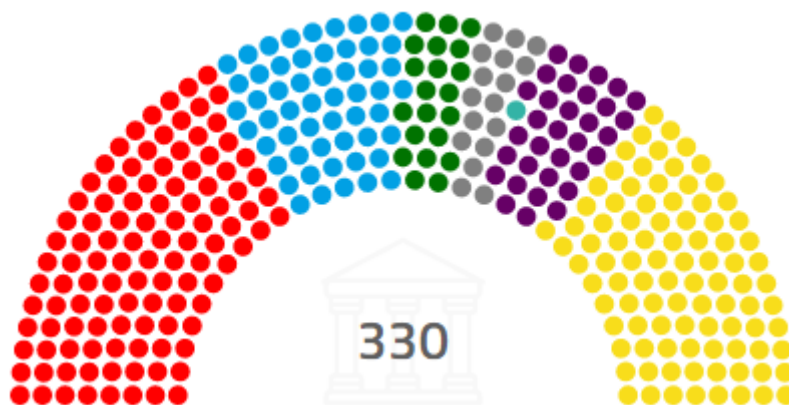
Abbildung 2: Ergebnisse der Parlamentswahlen im Jahr 2020

Parlamentswahl in Rumänien 2020

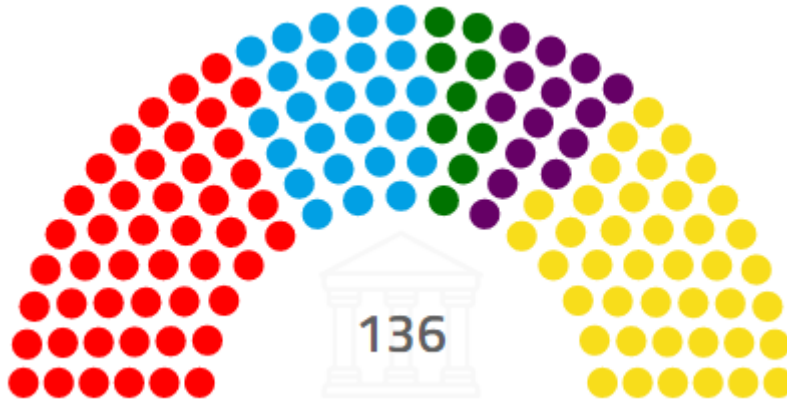
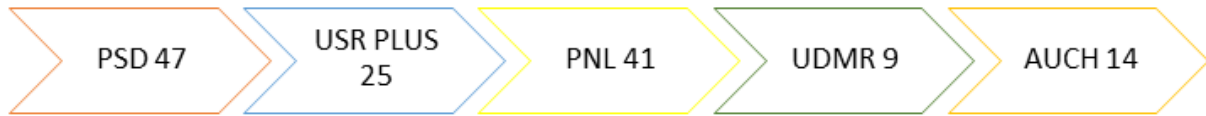


Quelle: <https://rezultatevot.ro/>

Abbildung 3: Zusammensetzung des Parlaments



Abgeordneten­kammer



Senat

Quelle: <https://rezultatevot.ro/>